



Checkliste

Qualifikationsstufe 8.2.2

Diese Checkliste dient als Leitfaden zur Verifizierung der Fähigkeit des Schulungsanbieters zur Vermittlung der erforderlichen Schulungsinhalte der Grundqualifikationsstufe 8.2.2. Diese Liste ist Bestandteil der Auditdokumentation.

Schulungsanbieter	
Kundennummer:	

Bewertung der Wirksamkeit des QM-Systems anhand einer ausgewählten Qualifikationsstufe mit Überprüfung der Umsetzung der Norm

Zweck dieser Checkliste

Es findet eine Bewertung der Wirksamkeit des QM-Systems anhand der ausgewählten Qualifikationsstufe sowie Überprüfung der Umsetzung der Norm statt.

Anhand dieser Checkliste wird die **Durchführungsqualität der Qualifikationsstufe** des Schulungsanbieters geprüft. Die Zertifizierungsstelle / Bewertungsstelle prüft, ob alle Aspekte der geforderten Qualifikationsstufe erfüllt sind und ob eventuelle Durchführungsmängel auf Systemmängel zurückzuführen sind. Dies wird in dieser Checkliste dokumentiert. Sie stellt damit ein wirksames Instrument für den Nachweis der Durchführungsqualität der Qualifikationsstufe dar und ermöglicht einen einheitlichen Standard der Schulung zu gewährleisten

Bezug

- DIN EN 1591-4:2013 (Schwerpunkt 8.2.2 Grundqualifikation – siehe Unterteilung Anhang)
- Zertifizierungsrichtlinie D07PE05
- Arbeitsstättenverordnung - ArbStättV
- Arbeitsschutz Gesetz – ArbSchG
- ISO 9001 Kap. 6.2.2, 4.2.2.





Checkliste

Qualifikationsstufe 8.2.2

Checkliste / Protokolltabelle

Vorgaben	Anforderung	Nachweise (Überwachungsaudit vor Ort)	F	NR
Erfolgt eine angemessene Information der Teilnehmer vor Anmeldung / Vertragsabschluss?				
	Flyer / Broschüre Gruppeninformation Beratungsgespräch Internet Sonstiges, und zwar:			
Kapitel 4 Qualifikation des Schulungsleiters				
Kap. 4 – Qualifikation des Schulungsleiters	Ist der Schulungsleiter für die Qualifikationstufe geeignet?			
Kapitel 6 Personal, das durch arbeitsbasiertes Lernen geschult wurde Überprüfung der Zugangsvoraussetzungen – Allgemeine Anforderungen an die Planung und Durchführung der Weiterbildung				
Kap. 6 Personal, das durch arbeitsbasiertes Lernen geschult wurde	Überprüfung der Zugangsvoraussetzungen Fand eine Überprüfung der Zugangsvoraussetzungen statt und wurde sie entsprechend dokumentiert → Überprüfung in z.B. Teilnehmerakte /Formblatt			E

Vorgaben	Anforderung	Nachweise (Überwachungsaudit vor Ort)	F	NR
	<p>Wie wird die Durchführung der geplanten Weiterbildung nachgewiesen</p> <ul style="list-style-type: none"> Teilnehmerlisten Lehrplan, Einteilung Theorie, Praxis, (Prüfung mind. 80 % Anwesenheitspflicht zur Berechtigung zur Begutachtung) 			
<p>Kapitel 7 Schulungsort</p> <p>Schulungsort muss entsprechend ausgestatteten praktischen Arbeitsraum für Theorie und Praxis bereitstellen</p>				
<p>Kap.7 Schulungsort</p>	<p>Bereitstellung unterschiedlicher Flanschenpaare</p> <ul style="list-style-type: none"> - Vorschweißflansche mit Dichtleiste - Nut/Feder, Vor/Rücksprung - Flansche mit Beschädigung in der Dichtfläche - Möglichkeit Darstellung Flanschschieflstellung <p>Werkzeuge zur Montage von Dichtungen marktüblicher Dichtungen</p> <p>Drehmomentschlüssel, Bürste Maulschlüssel etc.</p> <p>Mögliche Ausstattung pro Arbeitsplatz</p> 			

Vorgaben	Anforderung	Nachweise (Überwachungsaudit vor Ort)	F	NR
	<p>alternativ Flanschbaum plus entsprechendes Werkzeug</p> 			
<p>Kapitel 8.1 Inhalt Lehrpläne</p>				
<p>Einleitung, Kap. 8.1 Inhalt Lehrpläne</p>	<p>Fand eine Abfrage möglicher spezieller Verfahren und Arbeitsanweisungen des Betreibers / der Betreiber (der jeweiligen Teilnehmer) statt und wurde diese im Schulungskonzept berücksichtigt.(Verfahren)</p>			
<p>Einleitung, Kap. 8.1 Inhalt Lehrpläne</p>	<p>Fand ein Abgleich Konzeption der Lehrpläne mit den Anforderungen der Betreiber statt Welche Aufzeichnungen werden hierzu geführt?</p>			

Kapitel 8.2.2 Grundqualifikation

Zum Schulungseinrichtungsumfang der Grundqualifikation werden Einrichtungen benötigt, die unterschiedliche Phänomene so darstellen, dass der Monteur diese praktisch erfahren kann. In wieweit werden diese vom Schulungsanbieter bereitgestellt bzw. in welcher Form werden diese dem Schulungsteilnehmer vermittelt?



	Anzeige der Schraubkraft bei unterschiedlichen Reibzuständen, geschmierte, ungeschmierte, korrodierte Schrauben Modell, Messgeräte, Anzeige Verlust Schraubverlust			
	Anzeige der Schraubenlängung unterschiedlicher Werkstoffe.			
	Anzeige der Reduzierung der Schraubkraft durch äußere Effekte, wie bspw. relaxieren der Unterlegscheibe?			
	Anzeige des Verhalten des Flansches durch unterschiedliche Verschraubungssystematiken:			
	Messung der Flächenpressung zwischen Dichtung und Flansch während des Verschraubens.			
	Einrichtung zur Darstellung der Funktionsweise eines Drehmomentenschlüssels, bspw. durch einen Drehmomentensensor.			
	Einrichtung zur Darstellung von Leckagen, bspw. mittels eines Prüfstandes, der den Luftdurchtritt durch die Dichtung Flächenpressungsabhängig anzeigt.			



Checkliste

Qualifikationsstufe 8.2.2

	Verschraubungssystem, bspw. hydraulische Verspannsysteme. (Anschauungsmodell)			
	Stehen verschiedene Flanschmodelle zu Verfügung?			
	In welcher Weise werden spezifischen Flanschverbindung bei der Schulung berücksichtigt?			
Kapitel 9 Effektivität der Schulung				
	Liegen Teilnehmerbefragungen zu den Lehrkräften vor bzw. ist es Bestandteil der ausgegebenen Feedbackbögen? - Liegen die Feedbackbögen vor?			
	Ist eine Rückmeldung der Betriebe (Feedback) mit Angaben zur Optimierung der abgeschlossenen Maßnahmen vorgesehen? - Wie besteht ein Kontakt mit den Betreibern / Auftraggebern - Wie findet eine Auswertung der Unterlagen statt - Fließt das Wissen in die Konzeptarbeit ein?			
Prüfungsinstitution				

Kapitel 5 Qualifikation des Begutachters				
Kap. 5 Qualifikation des Begutachters	Wie wird der richtige Einsatz des einzusetzenden Begutachters für die Qualifikationsstufe sichergestellt (welcher Begutachter für welche Qualifikationsstufe)			
Kapitel 7 Schulungsort				
<p>Mögliche Ausstattung eines Praktischen Prüfungsstätte</p> <div style="display: flex; justify-content: space-around; align-items: center;"> <div style="text-align: center;">  <p>Alternativ Schraubstock mit Flansch</p> </div> <div style="text-align: center;">  </div> </div>				
Kap. 7, Schulungsort	Werkzeuge zur Montage von Dichtungen marktüblicher Dichtungen Drehmomentschlüssel, Bürste Maulschlüssel etc.			



Checkliste

Qualifikationsstufe 8.2.2

orientierend ArbStättV § 6 Arbeitsräume , Sanitärräume , Pausen- und Bereitschafts- räume, Erste- Hilfe-Räume, Unterkünfte	Ist der Raum / Flanschbaum so positioniert, dass eine Prüfung möglich ist Lautstärke, Platz, Sicherheit , rutschfester Boden etc.			
Kapitel 10.1 Allgemeines				
	Werden eigene Begutachter eingesetzt?			
Kap.10.1 Allgemeines	Sind Schulungsleiter und Begutachter zwei verschiedene Personen sind.			
Kapitel 10.2.2 Praktische Beurteilung				
Kap. 8.1 Inhalt der Lehrpläne Kap. 10.2.2 Praktische Beurteilung	Sicherstellung des Einsatzes der maßgeblichen Arbeitsanweisungen (ggfs. spezifischer des Betreibers, Herstellers oder Anlagenbauers)			
Kapitel 11.2 Dokumentation des Begutachters				
Kap.11.2 Dokumentati on des Begutachters	Liegt eine Dokumentation des Begutachter über den Ort und das Datum der Bewertung der Personen vor, die als befähigt bescheinigt wurden			
Anmerkungen				



Checkliste

Qualifikationsstufe 8.2.2

--	--	--

Erläuterungen zu den Spalten

1	2	3	4	5
Vorgabe	Anforderung	Nachweise (Überwachungsaudit vor Ort)	F	NR
Spalte 1	In der Spalte "Vorgabe" ist das relevante Normkapitel bzw. der Verweis eingetragen; in der Regel steht dort die gesetzliche Quelle als Hilfe und Hinweis für den Auditor während des Auditierens.			
Spalte2	In der Spalte "Anforderung" sind ausformulierte Fragen oder die entsprechenden Forderungen angegeben mit einigen Erläuterungen für den Nutzer.			
Spalte 3	In der Spalte "Vor-Ort-Begutachtung" muss das zum Nachweis eingesehene Dokument benannt werden. Eine kurze Beschreibung der betrieblichen Vorgehensweise sollte (muss jedoch nicht) angegeben werden. Die Bewertung erfolgt in der Spalte "F" daneben. Falls alle Unterpunkte eines Themenblockes erfüllt sind, reicht eine Gesamtbewertung "E" (erfüllt) oder die leere Spalte aus. Sind Unterpunkte nicht, oder nur teilweise erfüllt, sind diese separat mit "A" bzw. "B" oder "C" in der Spalte "F" zu kennzeichnen			



Checkliste

Qualifikationsstufe 8.2.2

1	2	3	4	5
Vorgabe	Anforderung	Nachweise (Überwachungsaudit vor Ort)	F	NR
Spalte 4	Zur Spalte F Legende zu den Feststellungen: F = Feststellung A = Hauptabweichung (A), muss dringend überarbeitet werden/Nachaudit B = Abweichung (B), muss überarbeitet und innerhalb von 3 Monaten nachgereicht werden (mit Vollzugsmeldung, -prüfung) C = Korrekturhinweis (C), muss überarbeitet/geregelt werden (Prüfung spätestens beim nächsten Audit) E = erfüllt (leere Spalte oder Bestätigungshaken ✓ = E) O = Besonderer Hinweis auf die Vor-Ort-Prüfung (gilt für nur Dokumentenprüfung)			
Spalte 5	Zur Spalte NR. NR = Platz für Nr. des zugehörigen Abweichungsberichtes (Feststellungsbogen) Zum Zeitpunkt der Zertifikatserstellung müssen alle Korrekturmaßnahmen zu den Feststellungen A oder B durchgeführt worden sein. Die Nummer des zugehörigen Abweichungsberichtes (Feststellungsbogen) befindet sich in der Spalte NR			